

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Mathematik & Naturwissenschaften, Ausgabe: 26
Titel: Praxistipp: Geo-Dominos (3 S.)

ProduktHinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

Praxistipp: Geo-Dominos

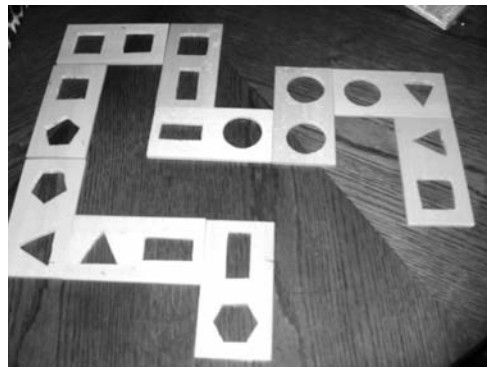
Die vorgestellten Spiele hat die Erzieherin und Motopädagogin (AkM) Barbara Perras in ihrer Praxis als KiTa-Leiterin entwickelt. Weil es eine wichtige Grundlage ihrer Arbeit ist, den Kindern – nicht zuletzt im Bereich Mathematik – Lernprozesse mit allen Sinnen zu ermöglichen, hat sie viele Ideen für Spiele und Materialien erstellt, die eine solche ganzheitliche Art des Lernens unterstützen. Hier einige Vorschläge zum Thema Formen.

Die Ideen zu den folgenden Mathe-Spielvorschlägen sind aus einer einfachen Überlegung heraus entstanden: Bei den im Handel erhältlichen Formen-Dominos ist in aller Regel jeder Form eine bestimmte Farbe zugeordnet – etwa: Alle Quadrate sind rot, alle Dreiecke grün etc. Wir wissen aber, dass die Farbwahrnehmung physiologisch anders erfolgt als das Erkennen von Formen; zudem können Kinder Farben auch viel eher unterscheiden als Formen. Man kann also davon ausgehen, dass im Spiel mit herkömmlichen Dominos nicht die Form, sondern die Farbe das primäre Zuordnungsmerkmal ist.

Will man die Wahrnehmung auf die Form konzentrieren, so gibt es zwei Möglichkeiten: Man verwendet verschiedene Farben bei gleichen Formen, oder man stellt Formen her, die nur eine Farbe haben. Die folgenden Materialideen folgen dem zweiten Prinzip:

1. Negativ-Formen-Domino

Das Dominospiel aus Holz ist in Handarbeit von einem pensionierten Schreiner angefertigt worden. Die Herstellung ist zugegebenermaßen aufwendig, aber dafür bieten diese Dominosteine auch vielfache Spielmöglichkeiten.



Es handelt sich um kleine Holzbrettchen (14 x 7 cm und 0,6 cm stark), aus denen verschiedene geometrische Formen (Kreis, Quadrat, Dreieck, Fünfeck, Sechseck und Rechteck) sauber ausgesägt sind. Insgesamt wurden 28 Teile hergestellt. Durch die Größe der Teile ist das Spiel auch gut auf dem Boden mit im Raum verteilten Spielsteinen zu spielen.

Geo-Dominos (Barbara Perras)

Die Negativ-Form macht es möglich, neben dem Domino-Spiel nach den üblichen Regeln auch verschiedene Varianten zu spielen. Diese sind in der Praxis erprobt:

Tastspiel:

Der Dominostein-Vorrat ist mit einer Decke zugedeckt und der jeweils passende nächste Stein muss ertastet werden.

Wahrnehmungsspiel:

Das jeweils folgende Kind steht mit dem Rücken zu den schon angelegten Steinen, sodass es nicht sehen kann, welche Form als Nächstes gesucht wird. Diese Form wird dem Kind auf den Rücken gezeichnet und es sucht sie aus dem Vorrat heraus, der vor ihm liegt. Dabei dreht das nächste Kind sich bereits weg, denn es soll ja nicht sehen, welche zweite Form auf dem gezogenen Teil ist.

Aktionsspiel:

Die Kinder dürfen die jeweils angelegte neue Form als Bewegungsmuster nachvollziehen: So laufen sie beispielsweise die Kontur der Form (mit Kreide großformatig auf dem Boden aufgezeichnet) ab oder fahren mit dem Rollbrett daran entlang. In ihrer Einrichtung hat Barbara Perras für große Holztunnel in verschiedenen Formen gesorgt (eine Sonderanfertigung von einem Schreiner), durch welche die Kinder, entsprechend dem gezogenen Stein, dann hindurchkrabbeln können.



ein Rollbrett und verschiedene Formen-Tunnel

Wahrnehmungsspiel:

Diese Variante eignet sich erfahrungsgemäß nur für zwei, höchstens drei Kinder, weil die anderen sonst allzu lange „arbeitslos“ sind. Man braucht – neben den Spielsteinen – Fotokarton, Stifte, Scheren und selbsthärtende Knetmasse.

Das ziehende Kind benutzt die erste der zwei Negativ-Formen des gezogenen Steins als Schablone, um die Form mit dem Stift auf den Karton zu zeichnen. Während es diese Form ausschneidet, formt das nächste Kind aus der Knetmasse die zweite Form, auch unter Zuhilfenahme der Schablone. Wenn beide so hergestellten Füllungen passen, zieht das zweite Kind.

Auf diese Weise entstehen während des Spiels Formen aus Karton und aus Knetmasse; sie können aufbewahrt und gesammelt werden. Mit der Karton-Formensammlung kann man nach mehreren Spieldurchläufen Muster und Bilder kleben. Oder die Kinder suchen entsprechende Formen in ihrer Umwelt (Verkehrsschild, Hausdach, Autoreifen, ...) und gestalten aus den Kartons diese Gegenstände. Die gehärteten Knetformen lassen sich gut anmalen und für weitere „mathematische Spiele“ verwenden.